

## Sächsisches und Allgemeines

### 24. Sächsischer Feuerwehrtag

Der 24. Sächsische Feuerwehrtag wurde in Kuerbach am Freitag mit der Feuerwehrgeschichte und -Industrienausstellung im Fabrikgebäude der ehemaligen Gardinenweberei Landau & Hellwig eröffnet. An der Spitze der Ehrengäste befand sich Amtshauptmann Balle, Branddirektor Richard Wolf-Kuerbach begrüßte die Ehrengäste und Aussteller und gab die Eröffnung der Ausstellung bekannt. Namens des Landesverbandes sächsischer Feuerwehren sprach dann Vorsitzender Willy Müller aus Schmiedberg die besten Wünsche für die Ausstellung aus. Nach einer Sitzung des engeren Landesausschusses folgte im Gesellschaftshaus Harmonie ein Empfangsabend.

Im weiteren Verlauf des Feuerwehrtages trat am Sonnabendnachmittag im Schützenhaus die Abgeordnetenversammlung zusammen. Sie beriet Änderungen des Grundgesetzes des Landesverbandes sächsischer Feuerwehren und beschloß die Wiedereinführung des Ehrensoldes, den der Große Landesausschuß aufgehoben hatte. Bisher wurde der Ehrensold in Höhe von 50 M. gewährt. In Zukunft sind, ohne daß die Bedürfnisfrage zu prüfen ist, mindestens 50 M. zu zahlen, wenn von einem Mitglied eine 50jährige Feuerwehrdiensttätigkeit nachgewiesen wird. Als Ort für den 25. Sächsischen Feuerwehrtag wurde Riesa bestimmt.

Nach der Abgeordnetenversammlung nahm der Große Landesausschuß sächsischer Feuerwehren in nichtöffentlicher Sitzung Neuwahlen vor und bestimmte Branddirektor Dr. O. P. Dresden zum 1. Stellvertreter des Vorsitzenden. Der bisherige 1. Stellvertreter, Branddirektor Dombrowski-Großhennersdorf wurde 2. Stellvertreter.

Die bisherigen Stellvertretenden Kreisvertreter Branddirektor Schärpfer-Veldsitz und Branddirektor Werner-Venig wurden auf ihren Posten durch Branddirektor Michael-Rosen und Branddirektor Kießling in Bad Lausick ersetzt und rücken zu wirklichen Vertretern auf.

Der Sonnabendabend brachte in vier Sälen stattliche Festkommers. Am Sonntagmittag wurde ein Festzug veranstaltet, der trotz einströmender Regenwolken mehrere tausend Feuerwehrleute vereinte. Die Tagung fand heute Montag mit einer 75-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr I zu Kuerbach ihr Ende.

### Generalmajor a. D. Senfft von Pilsach †

Am 7. August ist Generalmajor a. D. Maximilian Senfft von Pilsach gestorben. Er wurde am 20. Juni 1854 zu Grimma als Sohn des späteren Generals der Kavallerie Hugo Senfft von Pilsach geboren. Er besuchte das sächsische Kadettenkorps und trat am 1. April 1873 als Portepeefähnrich in das 2. Reiterregiment, später 2. Husarenregiment Nr. 19, ein. Diesem Regimente hat er als Sekondeleutnant, Premierleutnant und Rittmeister und auch als junger Major angehört. Am 20. September 1894 wurde er als etatsmäßiger Stabsoffizier zum 2. Momentregiment Nr. 18 versetzt und am 21. April 1897 zum Flügeladjutanten S. M. des Königs Albert ernannt. In dieser Stellung rückte er am 26. März 1899 zum Oberstleutnant auf. Am 23. März 1901 zum Oberst befördert, trat er als Kommandeur an die Spitze des Gardereiterregiments. Von hier rückte er nach zwei Jahren sein Abschiedsgesuch ein und wurde am 24. Juli 1903 mit der Erlaubnis zum Tragen der Gardereiteruniform zur Disposition gestellt.

Bei Ausbruch des Weltkrieges war er zuerst als Pferdeaushebungskommissar in Lohmen, dann vom 11. August 1914 an bei der Etappenkommandantur 5/XII (3. Armee) tätig, wobei ihm am 14. Juli 1915 der Charakter als Generalmajor verliehen wurde. In den Jahren 1915 und 1916 war er als Etappenkommandant auf dem östlichen Kriegsschauplatz, in Südungarn und in Serbien tätig. Hier zog er sich ein schweres rheumatisches Leiden zu, das ihn zwang, im Januar 1917 in die Heimat zurückzukehren. Sein Leben er nun auf seinem Besitz Rein-

hardtsgrimma und widmete sich hier der Landwirtschaft.

### Zwei Unterschlagungsaffären in Zittau

Oberbürgermeister Zwingenberger nahm in der Stadtvorordnetenversammlung am Freitag das Wort zu einer Erklärung über die

schwere Wirtschaftskrise und Finanzkrise der letzten Wochen. Seinen Ausführungen war zu entnehmen, daß mit dem 18. Juli bei der Stadthauptkasse die Vereinnahmungen völlig ausgeblieben sind. Es lag die Befürchtung nahe, daß die Stadt liquid werden würde. Trotz dieser schweren Gefahr ist es gelungen, die Verpflichtungen der Stadt zu erfüllen, Gehälter und Löhne auszuzahlen. Der Oberbürgermeister hat angeordnet, daß 50 Prozent aller Ausgaben, zu denen die Stadt nicht ge-

lichen Todes hatten Rat und Stadtverordnete ihm einen ehrenvollen Nachruf für seine Verdienste gewidmet. Erst später stellte sich heraus, daß man getäuscht worden war und der sonst so bescheidene Mann Unterschlagungen begangen hatte, die ihm niemand zugetraut hätte.

### Aus aller Welt

Ein Kölner Stahlhelmsführer erschossen. In der Nacht zum Sonntag wurde der Gangeschäftsführer des Stahlhelm Köln, Albert Heister, am Eingang seiner Wohnung meuchlings erschossen. Heister war gegen 2 Uhr nachts mit einer Auto- drose nach seiner Wohnung in der Steinstraße zurückgekehrt. Vor dem Haus traf er einen Trupp jüngere Stahlhelmmitglieder, denen er Anweisung zum Zet-

jüngste der drei Kinder in Sicherheit zu bringen.

Großfeuer bei Tarnowitz. In dem Dorfe Dombrowice bei Tarnowitz löschte ein Großfeuer nicht weniger als 70 Häuser und Scheunen ein. Der Sachschaden beläuft sich auf rund eine Million Zloty. Dem Feuer, das in weitem Umkreis sichtbar war, fielen zwei Kinder zum Opfer. Die Entstehungsursache ist noch nicht bekannt. 200 Personen sind obdachlos geworden. Die 30 Feuerwehren, die aus den Kreisen Tarnowitz und Lublin herbeigezogen waren, konnten nicht mehr viel retten, da großer Wassermangel herrschte.

Kohlenstaubezplößen. Auf dem Berg Mülheim der Roddergrube, dem alten Hipperwerf, ereignete sich, nach einem Telegramm aus Köln, am Sonntagmorgen 6.10 Uhr eine Kohlenstaubezplösung. Es wurde ein Mann getötet, zwei Mann wurden schwer und zwei leicht verletzt.

Großfeuer in einer Ortschaft Südtirols. Ein sehr heftiger Brand brach nachts in Bolognana bei Niva aus. Sechzig Häuser wurden zerstört, 400 Personen sind obdachlos.

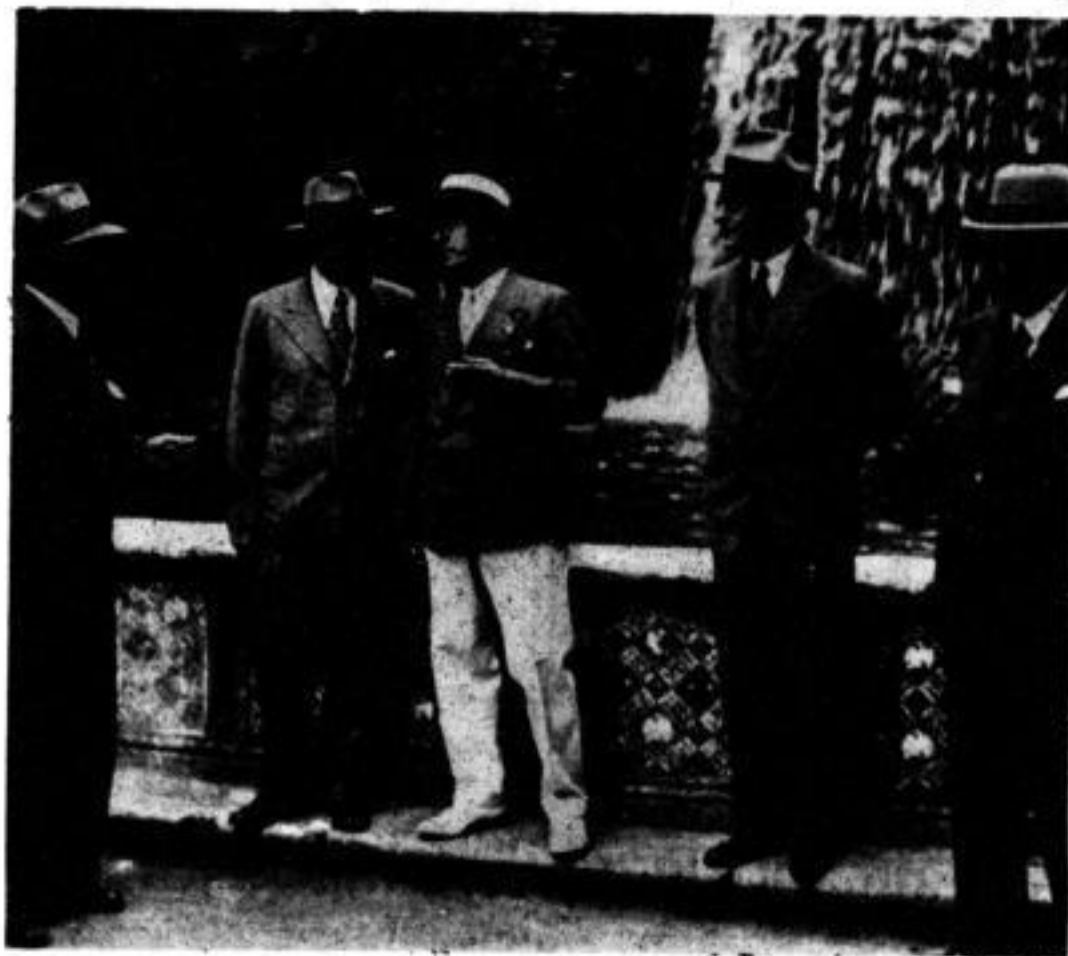
Liebesdrama in einem polnischen Theater. In dem Revue-Theater „Nowy Ananas“ in Warschau ereignete sich nachts ein Zwischenfall. Die Tänzerin Jga Korczynska wurde von ihrem früheren Verlobten, einem Studenten, in der Garderobe bedroht. Er verlangte, sie möge zu ihm zurückkehren. Als sie sich weigerte, verlegte er sie durch zwei Revolvergeschüsse so schwer, daß sie eine Stunde später im Krankenhaus starb. Der Student, der sich selbst leicht verwundete, befindet sich im Krankenhaus in Haft.

Riesenschmuggel mit Pferden. Die Behörden in Poprad in der Slowakei sind einem Riesenschmuggel von Pferden aus Polen auf die Spur gekommen. Das Schmugglerkonjunktium, an dessen Spitze die Kaschauer Pferdehändler Brüder Goldstein stehen, hat mit falschen Pferdepässen gearbeitet. An der Grenze wurde ein Wald gekauft, um den Schmuggel zu erleichtern. In Poprad sind achtzehn, in Kaschau drei Personen verhaftet worden. Weitere Verhaftungen stehen noch bevor. Das Konjunktium betreibt den Pferdeschmuggel schon seit zwei Jahren und hat in dieser Zeit schätzungsweise 50 000 Stück Pferde aus Polen in die Tschechoslowakei eingeschmuggelt.

25 Leichen aus der St. Philibert geborgen. Aus dem Dampfer St. Philibert wurden, wie aus Paris gemeldet wird, bisher 25 Leichen geborgen. Eine ganze Anzahl anderer Leichen befindet sich in den Schiffs- und Mannschaftsräumen des Unglücksdampfers. Die Passagiere hatten sich anscheinend während des Sturmes kurz vor der Katastrophe in die unteren, geschützten Räume geflüchtet und starben dort, ohne daß sie zu ihrer Rettung auch nur das geringste hätten tun können. Die Bergungsarbeiten werden noch mehrere Tage dauern.

Ein amerikanischer Dampfer gestrandet. Der Dampfer Western World (13 712 Tonnen) der Munson-Linie ist bei Ponta do Voi, etwa 50 Meilen nördlich von hier, aufgelaufen. 87 Passagiere sind von dem Dampfer General Florio an Bord genommen worden und werden nach Rio de Janeiro befördert.

Zugzusammenstoß im Eisenbahntunnel von Stockholm. In dem großen Eisenbahntunnel in Stockholm stieß am Sonntagmittag der nach Ralmö fahrende Schnellzug mit einem Lokalgug zusammen. Eine der Lokomotiven wurde schwer beschädigt. Infolge des Anpralles zerrissen die Lichtleitungen. Unter den Passagieren entstand eine Panik. Hilfsmannschaften rückten sofort an. Vier Personen sind schwer verletzt worden. Deutsche befinden sich nicht unter den Verletzten.



Die deutschen Minister in Rom

Von links: Brandl, Curtius, Mussolini, Brüning und Schubert (deutscher Botschafter in Rom) vor den Wasserpielen der Villa d'Este.

lehlich oder vertraglich verpflichtet ist, eingelebt werden sollen, wenn sie nicht ganz zu vermeiden sind.

### In der Unterschlagungsaffäre bei der Freiwilligen Feuerwehr

hat der Untersuchungsausschuß einen Schaden der Stadt in Höhe von 13 000 Mark festgestellt. Der Hauptschuldige ist der Bürovorsteher Polack, der vor einigen Monaten durch Selbstmord geendet hat. Dem hochbetagten Ehrenbürger der Stadt Zittau, Branddirektor und Stadtrat Köhner, trifft die Schuld, die Unterschlagungen schließlic geduldet zu haben. Er hat sich zur teilweisen Deckung des Schadens bereit erklärt und sein Amt als Branddirektor niedergelegt. In die Unterschlagungsangelegenheit sind weiter noch verwickelt ein Rechtsanwalt, ein Brandmeister und ein Telegraphenmechaniker.

Ein weiterer schwerer Fall von Unregelmäßigkeit hat sich

### bei der Verwaltung der Höheren Fachschule für Textilindustrie

herausgestellt. Die hier verübten Verfehlungen sind dem vor zwei Monaten an Herzschlag verstorbenen Oberstudiendirektor Schmidt zum Vorwurf zu legen. Erst nach einer genauen Nachprüfung der von ihm verwalteten Kassen ergab sich, daß Unterschlagungen in Höhe von 6500 Mark vorlagen, die an der Schulgeldkasse, bei der Verwaltung der Städtischen Volkshochschule und beim Vertrieb von Lehrtexten verübt worden sind. Anlässlich seines plötz-

telankleben erteilt. Während der Unterhaltung kam ein weiterer Stahlhelmsmann mit dem Hade hinzu und meldete, daß Kommunisten unterweg seien, von denen einer eine geladene Pistole mit sich führte. Heister nahm die jungen Leute mit in den Hausflur und schloß die Tür ab. Die Kommunisten verjuchten nun, die Tür einzutreten. Als ihnen dies mißlang, schoß einer durch das Fenster. Die Kugel prallte an der eisernen Verzierung ab, durchschlug als Querschläger die Scheibe und traf Heister in die linke Brustseite. Heister schleifte sich noch ein paar Schritte weiter und brach dann tot zusammen. Der Täter ist von der Polizei festgenommen und die Waffe beschlagnahmt worden. Im ganzen wurden acht Kommunisten verhaftet, die an dem Ueberfall mitbeteiligt sind.

Zwei Kinder in einer Scheune verbrannt. In Geich bei Guskirchen entstand am Freitagnachmittag in dem Anwesen eines Landwirts ein Brand, der auf ein mit Stroh und Heu gefülltes Stallgebäude übergriff, in dem sich drei Kinder des Landwirts aufhielten. Ein anderes Kind eilte zur Brandstelle, um die Geschwister zu retten. Die Kinder hatten sich jedoch in das Innere des brennenden Stalles zurückgezogen, so daß es nur gelang, das

# Was ist das?

Das ist **CLUB**-Abzeichen. Aber **CLUB** ist kein Verein. **CLUB** ist schon über ganz Deutschland verbreitet, ohne daß Sie es wissen. Eine geheimnisvolle Angelegenheit! (Morgen mehr darüber.)

